

Pressemitteilung

Impulskonferenz zeigt innovatives Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg

Karlsruhe/Eschborn, 22. Juli 2014 – Auf Einladung des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes kamen am gestrigen Montag den 21. Juli 2014 im Rahmen der „Impulskonferenz Kultur- und Kreativwirtschaft Baden-Württemberg“ in den Karlsruher Veranstaltungsräumen „Perfekt Futur“ und „Kulturzentrum Tollhaus“ ca. 80 Akteure der hiesigen Kultur- und Kreativwirtschaft mit VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaftsförderung und Verbänden zusammen, um gemeinsam über Aspekte rund um das Thema Innovation in Bezug auf die Branche im Land zu diskutieren. Deutlich zu spüren war die große Motivation aller Beteiligten, zusammen an der weiteren Entwicklung der Branche zu arbeiten und die baden-württembergische Kultur- und Kreativwirtschaft gemeinsam nach vorne zu bringen.

Zum Einstieg in die Veranstaltung sprach **Sylvia Hustedt** vom Bremer u-institut für unternehmerisches Denken und Handeln mit **Peter Hofelich**, Mitglied des Landtages und Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg für Mittelstand und Handwerk über die Kultur- und Kreativbranche im Land. Peter Hofelich rückte die Herausforderungen der baden-württembergischen Kreativen ins Zentrum seines Eröffnungsgesprächs: *„Kooperation, Vernetzung, Kundengewinnung und die lokale wie auch internationale Markterschließung sind die Dauerbrenner-Themen bei meinen Gesprächen mit Kreativen. Mit dem Innovationsgutschein „C“, versucht die Landesregierung, dem steigenden Innovationsdruck auf die Kreativunternehmen zu begegnen. Der Innovationsgutschein „C“ wird gut nachgefragt. Wir haben bereits 695.000 Euro freigegeben und an 139 Antragssteller ausbezahlt.“*

In seinem anschließenden Vortrag bot **Christoph Backes** vom Bremer u-institut für unternehmerisches Denken und Handeln eine inhaltliche Einführung in die Thematik und stellte fest: *„Noch nie waren Voraussetzungen für kreatives Unternehmertum besser als heute: Verbessertes Zugang zu Kapital, Maschinen, Netzwerke und Märkten. Man muss es nur machen: In Baden-Württemberg – auch am Standort Karlsruhe – kann man exemplarisch sehen, wie es geht, über die Disziplinen hinweg diese Voraussetzungen zu schaffen, um ein unternehmerisches und kreatives Klima zu schaffen.“*

Nach einem weiteren Impulsvortrag des Berliner Kreativ-Unternehmers **Christoph Brosius** (Die Hobrechts) mit dem Titel „Achtung: Enthält Spaß!“ konnten die BesucherInnen der Veranstaltung an einem der beiden parallel stattfindenden Runden Tische teilnehmen.

In der ersten Runde diskutierten **Christoph Backes**, **Dirk Metzger** (K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro / Wirtschaftsförderung Karlsruhe) und **Ludger Pfanz** (Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe) mit **Michael Bleks** (Alcadus AG/u-institut) über die Kultur- und Kreativwirt-

schaft als Produzent von Innovationen. Hier wurde unter anderem festgestellt, dass die eigentliche Innovation erst dann stattfindet, wenn über die reine Zusammenarbeit hinausgehend eine Integration unterschiedlicher Ansätze innerhalb von Produktionsprozessen stattfindet.

Michael Kaiser von der Wirtschaftsförderung Karlsruhe betonte im Vorfeld der Veranstaltung: *„Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine der dynamischsten und innovativsten Wachstumsbranchen in Baden-Württemberg. Karlsruhe ist eines der Zentren im Südwesten. Alleine in Karlsruhe gehören mehr als 1700 Unternehmen zu den Kreativbranchen, nicht zuletzt deswegen sind sie ein zentrales Aktionsfeld der Wirtschaftsförderung Karlsruhe.“*

In der zweiten, mit „Die Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeber für Innovationen“ betitelten Diskussionsrunde mit **Christoph Brosius**, **Dr. Simone Kimpeler** (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung Karlsruhe), **Frank Lemloh** (Stellwerk Basel) und Moderatorin **Sylvia Hustedt** (u-institut, Bremen) wurde der Fokus gelegt auf die Impulse, die die Kultur- und Kreativwirtschaft als „Unterstützer“ für Innovationen in anderen Wirtschaftsbranchen gibt.

In der abschließenden Podiumsdiskussion sprachen schließlich **Christoph Backes**, **Michael Bleks**, **Christoph Brosius**, **Sylvia Hustedt**, **Dr. Simone Kimpeler**, **Frank Lemloh**, **Dirk Metzger**, **Monika Mundkowski-Vogt** vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, **Ludger Pfanz** und **Harm Wurthmann** (Leiter des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes) moderiert von **Manuela Epting**, Regionale Ansprechpartnerin Baden-Württemberg im Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, über die „Erfolgsvoraussetzungen für Innovationen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft“.

Manuela Epting resümierte nach der Veranstaltung: *„Das Programm des Tages, aber auch die zahlreichen Gespräche zwischendurch haben den Stand der Kultur- und Kreativwirtschaft in Baden-Württemberg unter dem Fokus ‚Innovation‘ aufgezeigt. Es gibt hier noch viel Entwicklungspotential. Auf jeden Fall wurde die Arbeit der Akteure sichtbar gemacht – das ist großartig.“*

Die „Impulskonferenzen Kultur- und Kreativwirtschaft“ sind Teil einer überregionalen Veranstaltungsreihe, die das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes in allen Bundesländern durchführt, um aktuelle Tendenzen und Entwicklungen aufzugreifen, Impulse zu setzen und Chancen und Perspektiven der Branche aufzuzeigen. Darüber hinaus bietet das Kompetenzzentrum allen in und mit der Branche Arbeitenden damit die Möglichkeit zu gegenseitigem Kennenlernen, Austausch und Vernetzung.

Den genauen Programmablauf sowie Pressefotos der Veranstaltung sind der Pressemitteilung beigelegt.

Hintergrund:

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes bietet gewerblich und freiberuflich tätigen KulturunternehmerInnen und Kreativschaffenden eine Plattform auf Bundesebene, mit deren Hilfe sie sich informieren und vernetzen, sowie ihre besonderen Bedürfnisse in die Kultur- und Wirtschaftspolitik einbringen können. Damit setzt das Kompetenzzentrum mit seinen acht Regionalbüros die Empfehlungen der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung um.

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ist Teil der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung und beim Rationalisierungs- und Innovationszentrum der deutschen Wirtschaft (RKW) in Eschborn angesiedelt.

Das Team des Kompetenzzentrums versteht sich als Mittler zwischen den kreativ Tätigen mit ihren besonderen Bedürfnissen und den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern. Zum direkten Kontakt vor Ort bieten die regionalen AnsprechpartnerInnen in bundesweit 80 Städten kostenfreie Orientierungsberatungen an, organisieren szenenahe Netzwerkveranstaltungen und vieles mehr. Aktuelle Veranstaltungstermine des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes werden zeitnah in der [Veranstaltungsübersicht](#) auf der Homepage des RKW Kompetenzzentrums veröffentlicht.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: www.kultur-kreativ-wirtschaft.de, www.rkw-kreativ.de

Pressefotos:

Die Bilder sind honorarfrei. Verwendung im engeren inhaltlichen, redaktionellen Zusammenhang mit der Veranstaltung „Impulskonferenz Kultur- und Kreativwirtschaft Baden-Württemberg“ und unter Angabe des Credits „Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes“.

- Impulskonferenz Karlsruhe_2898.JPG (v.l.n.r.): Sylvia Hustedt, Peter Hofelich
- Impulskonferenz Karlsruhe_2972.JPG (v.l.n.r.): Michael Bleks, Ludger Pfan, Dirk Metzger, Christoph Backes
- Impulskonferenz Karlsruhe_2996.JPG (v.l.n.r.): Christoph Brosius, Frank Lemloh, Sylvia Hustedt, Dr. Simone Kimpeler

Pressekontakt:**Manuela Epting**

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

Regionalbüro Baden-Württemberg

c/o RKW Baden-Württemberg

Königstraße 49 (Passage)

70173 Stuttgart

Telefon: 0711-229 98 34

Mobil: 0151-26 46 72 90

E-Mail: Epting@rkw-kreativ.de